Wie urteilt man über die Ausgabe von H. Wölflis Reise nach Jerusalem 1520/1521

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **3 (1929)**

Heft 9: **Schweizer Sammler = Collectionneur suisse**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-386974

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4. Dr. Emile Bänziger, chimiste et industriel à Romanshorn; litho en 3 coul. 1924.
5. Mlle Ida Baumann, à Saint-Gall; litho en 3 coul. 1920.
6. Antoine Blöchlinger, artiste peintre à Saint-Gall; cliché en 2 couleurs. 1918.
7. Le même; lithographie enluminée à la main[2]). 1923.

(A suivre.) *Dr. Alfred Comtesse.*

Die Lithographie in der Schweiz. (Nachtrag).

Zu den bibliographischen Angaben (oben No. 8, S. 135) ist noch beizufügen:

Bernoulli Rud. Die Lithographie in der Schweiz. (Neue Zürcher Zeitung No. 1364, 13. Juli 1929.)

Burger Hans Jakob. Die Lithographie in der Schweiz. Im Schweiz. Katalog der internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig (Bugra), 1914.

(Loosli Carl Albert.) Unser Steindruck. Hrg. vom Verein schweiz. Lithographie-Besitzer (auf die) Schweiz. Landesausstellung, Bern, 1914. (Zürich, Gebr. Fretz.)

Uri. *Wymann Ed.* Die Schicksale der lithographischen Kunst in Uri. (Urner Wochenblatt, Jubiläumsfestnummer, 2. Blatt, Febr. 1927, Altdorf.)

Zürich. *Isler Alexander.* Die Entwicklung der Lithographie im Kanton Zürich. 1909.

Wie urteilt man über die Ausgabe von H. Wölflis Reise nach Jerusalem 1520/1521.

Eine Einleitung zu dem Werke wurde bereits in Nr. 5 des „Schweizer Sammlers" gegeben. Nachdem es die Mitglieder der Bibliophilen Gesellschaft als Gabe für 1928 erhalten haben, werden sie mit Interesse vernehmen, wie das Buch aufgenommen wurde. Wir lassen einige Urteile in dieser und den nächsten Nummern unserer Zeitschrift folgen.

Herr A. G. schreibt darüber: „Ich muss Ihnen sagen, dass sie mir von allen bisherigen Publikationen (der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft) die am vollkommensten geglückte erscheint in Form und Inhalt. Ich bin sehr entzückt davon".

„Bund" Nr. 321, 14. Juli, 1929: . . . Der fesselnde und vergnügliche Reisebericht des Berner Chorherrn ist von Hans Bloesch für die genannte Veröffentlichung der Bibliophilen zum erstenmal vollständig und dem Original getreu herausgegeben worden. . . . Die Ausstattung der Ausgabe (215 Exemplare für die Mitglieder der Gesellschaft, 285 für den Buchhandel) ist sehr zu rühmen. Die Schrift kommt dem handschriftlichen Charakter des Originals nahe und ist ebenso passend für das Deutsch der Beschreibung wie angenehm lesbar für den heutigen

[2]) Cf. Bulletin, tome II, page 101.

Leser. Ein besonderes Entzücken rufen die Illustrationen von unbekannter, doch nicht unbegabter Hand hervor. Die Klichee sind von der Klicheeanstalt Aberegg-Steiner in Bern hergestellt und vom Drucker Benteli-Bümpliz ganz vorzüglich in Schärfe und Farbtönung wiedergegeben, auch die Drucklegung auf van Gelder-Zonen-Papier besorgte Benteli-Bümpliz in gewohnter Sauberkeit und Präzision. So hat der glückliche Besitzer dieses wertvollen Stücks Kultur- und Reisegeschichte auch ein in jeder künstlerisch-technischen Beziehung erfreuliches Werk in der Hand, mit dem die Schweizer Bibliophilen ihrem Namen Ehre machen.

Ausstellungen.

Im *Schweizerischen Gutenbergmuseum* in Bern (im Historischen Museum) ist vom 16. Juni bis 1. Dez. 1929 eine sehr lehrreiche Ausstellung über „Die Schrift", mit den Abteilungen: Schriften der Erde, älteste Schriften, Anwendung der Handschrift und der Druckschrift. Vom Leiter, Karl J. Lüthi, erschien dazu ein instruktiver Führer mit 12 Tafeln, der auch einen Ueberblick über die Bibliographie der Schriftenkunde enthält. Für manchen, der nicht der Druckgilde angehört, wird die Zusammenstellung und Benennung der Buchschriften (Tafel X—XII) von praktischem Nutzen sein. *M.*

In der *„Graphischen Sammlung"* des Zürcher Kunsthauses war im Juli-August eine kleinere Ausstellung von 77 Nummern aus Privatbesitz des in Aarau geborenen, lebenden, 34jährigen Künstlers *Robert Schürch* zu sehen. Die „Vereinigung für Zeichnende Kunst" hat darüber einen kleinen Katalog mit einer kurzen Einführung herausgegeben, worauf wir Interessenten verweisen. *Lee.*

Im *Kunsthause Zürich* war im August eine Ausstellung *zeitgenössischer deutscher Graphik* zu sehen. Diese Schau war vorher im Kupferstichkabinett der Bibliothèque Nationale in Paris gezeigt worden und es ist sehr erfreulich, dass sie vor ihrer Auflösung auch den Zürcher Kunstfreunden noch zugänglich gemacht wurde. *Dr. Kurt Glaser* hat die Auswahl getroffen, die einen *typischen* Querschnitt durch die deutsche Graphik der neuern Zeit darstellt. Glaser, der frühere langjährige Leiter der modernen Abteilung des Berliner Kupferstich-Kabinettes, hat bekanntlich 1922 ein Buch über die „Graphik der Neuzeit" herausgegeben, das uns als Wegleiter dienen kann. Ein Katalog mit einer Einführung von Dr. Glaser verzeichnet die 300 ausgestellt gewesenen Nummern. *Lee.*

In der *Kupferstichsammlung* der Eidgen. Technischen Hochschule in Zürich findet gegenwärtig eine Ausstellung *zeitgenössischer belgischer Graphik* statt. Sie ist vom Kgl. belgischen Ministerium für Kunst und Wissenschaft und der Vereinigung „Amitiés Belgo-Suisse" veranstaltet und bietet einen interessanten Durchschnitt von Belgiens graphischer Kunst des 19. Jahrhunderts, die der Konservator der Kupferstichsammlung der E.T.H. *Dr. R. Bernoulli* noch durch einige Blätter des 20. Jahrhunderts ergänzt

falsch